

## Weiterentwicklung der Externen Evaluation



## Handreichungen zum Fokusthema **Englisch**

Internes Papier  
zur Nutzung in der Externen Evaluation

.....

.....





---

## Fokusthema Englisch

### 1. Hinführung

Im Kontext zunehmender internationaler Kooperation und Globalisierung spielt Englisch eine immer größere Rolle. „Die globale Verbreitung macht Englisch auch zur führenden *lingua franca*, also einem Kommunikationsmedium, das zwischen Angehörigen verschiedener Sprachen als neutrale Sprache verwendet wird.“<sup>1</sup> Dieser Bedeutung muss ein zeitgemäßer Englischunterricht gerecht werden. „Ausgehend vom Leitziel der sprachlichen und interkulturellen Handlungsfähigkeit (Diskursfähigkeit) entwickeln die Schülerinnen und Schüler im Englischunterricht Kompetenzen, die es ihnen ermöglichen, komplexe Kommunikationssituationen der heutigen Lebenswirklichkeit sicher zu bewältigen. Diese sprachliche und interkulturelle Handlungsfähigkeit umfasst die Fähigkeit zu Rezeption, Produktion und Interaktion.“<sup>2</sup> Insofern zeichnet sich moderner Englischunterricht dadurch aus, dass Kompetenzorientierung umgesetzt wird.

Der UBB-Englisch als obligatorisches qualitatives und quantitatives Beobachtungsinstrument in der externen Evaluation verfolgt den Anspruch, einen solchen qualitätvollen Englischunterricht mit all seinen Facetten abzubilden.

Als Grundlage der Entwicklung des UBB-Englisch<sup>3</sup> bilden die Bildungsstandards, die Kerncurricula der verschiedenen Schulformen des Sekundarbereiches sowie die aktuelle einschlägige fachdidaktische Literatur den Bezugsrahmen. Auch Erkenntnisse aus Studien – vornehmlich der DESI-Studie – sind in die Entwicklung eingeflossen.

Der UBB-Englisch bildet Fachspezifika in Merkmalen sowie Indikatoren ab und erfasst dabei nicht nur die Oberflächen-, sondern auch die Tiefenstruktur des Englischunterrichts. Unter der Prämisse, dass fachbezogene Unterrichtseinsichtnahmen durch Personen mit Englisch-Facultas erfolgen, sind sowohl die Lesbarkeit des UBB-Englisch als auch der professionelle Umgang mit fokusspezifischen Merkmalen und Indikatoren gewährleistet.

Die umfassende und zugleich differenzierte Abbildung lernwirksamen Englischunterrichts durch den UBB-Englisch erleichtert das Formulieren SMARTer Unterrichtsentwicklungsziele und stellt somit ein geeignetes Messinstrument derselben dar. Von daher eignet er sich auch zur internen Evaluation bzw. zur kollegialen Hospitation. Außerdem vermag er wertvolle Impulse bei der Unterrichtsentwicklung für das Fach Englisch insgesamt zu bieten.

### 2. Aufbau, Konstruktion und Handhabung des UBB-Englisch

Wie die Beobachtungsinstrumente aller Fokusthemen verknüpft auch der UBB-Englisch die Orientierung am Modell der drei Basisdimensionen qualitätvollen Unterrichts mit Fachspezifika.

Während die ersten beiden Basisdimensionen *Effiziente Klassenführung* und *Unterstützendes Unterrichtsklima* in den Beobachtungsinstrumenten aller Fokusthemen in ihren Merkmalen und Indikatoren übereinstimmen, nimmt der UBB-Englisch bei der Basisdimension *Kognitive Aktivierung*

---

<sup>1</sup> Gnutzmann, Claus (2000): „Englisch als globale lingua franca. Funktion und Entwicklung – Fragen des Lehrens und Lernens – Lernziel ‚Mehrsprachigkeit‘“. In: Königs, Frank / Henrici, Gert / Zöfgen, Ekkehard (Hg.): Fremdsprachen lehren und lernen. Tübingen: Narr, S. 23 – 36, zit. n.: Thaler, Engelbert (2012): Englisch unterrichten. Berlin: Cornelsen, S. 14.

<sup>2</sup> Niedersächsisches Kultusministerium (Hg.) (2017): Kerncurriculum für das Gymnasium – gymnasiale Oberstufe – die Gesamtschule – gymnasiale Oberstufe – das Berufliche Gymnasium – das Abendgymnasium – das Kolleg. Hannover, S. 7.

<sup>3</sup> Es handelt sich hierbei um den für den Sekundarbereich entwickelten UBB-Englisch (Arbeitsfassung vom 27.11.2017).



zum einen die Ergänzung fokusspezifischer Merkmale und Indikatoren vor sowie zum anderen fokusspezifische Ausschärfungen bzw. Umformulierungen eines Merkmals und einzelner Indikatoren. Um die Ergänzung fokusspezifischer Merkmale und Indikatoren handelt es sich insbesondere bei den Unterrichtsmerkmalen 18 (*Der Unterricht folgt dem Prinzip der funktionalen Fehlertoleranz*), 20 (*Der Unterricht folgt dem Prinzip der funktionalen Einsprachigkeit*) und 21 (*Sprachliche Mittel (Wortschatz / Grammatik) dienen der Realisierung von Kommunikationsabsichten*) mit ihren Indikatoren. Darüber hinaus wird das Merkmal 19 (*Die Lehrkraft ist Sprachvorbild*) durch fokusspezifische Indikatoren konkretisiert.

Die Ergänzung fokusspezifischer Merkmale und Indikatoren ist durch graue Unterlegungen im UBB-Englisch ebenso kenntlich gemacht wie es fokusspezifische Ausschärfungen bzw. Umformulierungen eines Merkmals und einzelner Indikatoren sind, die Merkmale der Basisdimension *Kognitive Aktivierung* konkretisieren. Genannt sei hier das Unterrichtsmerkmal 13, bei dem im Fachbezug Englisch verwendet wird *Der Unterricht berücksichtigt problemlösende Aufgabenstellungen* anstelle von *Der Unterricht berücksichtigt problemlösendes Lernen* sowie beispielhaft ein Indikator des Unterrichtsmerkmals 16 (*Die Reflexion eigener Lernprozesse / des Lernstandes ist Bestandteil des Unterrichts*), bei dem im Fachbezug Englisch verwendet wird *Die Schülerinnen und Schüler reflektieren ihren eigenen Sprachlernprozess (language learning awareness)* anstelle von *Die Schülerinnen und Schüler reflektieren Lösungswege*.

Ergänzend zu den drei Basisdimensionen bildet das Beobachtungsinstrument des UBB-Englisch qualitätvollen Unterricht in Merkmalen und Indikatoren fachbezogener Kompetenzbereiche ab. Neben der funktionalen kommunikativen Kompetenz mit ihren Teilkompetenzen Hör- und Hör- / Sehverstehen, Leseverstehen, Sprechen, Schreiben sowie Sprachmittlung finden sich hier auch die interkulturelle kommunikative Kompetenz sowie die Text- und Medienkompetenz, die als komplexe, integrative Kompetenzen über die in den Teilkompetenzen der funktionalen kommunikativen Kompetenz definierten Anforderungen hinausgehen.<sup>4</sup>

Verlagert wurde im UBB-Englisch in diesen Bereich das Unterrichtsmerkmal *Der Unterricht unterstützt die sprachliche Aktivierung der Schülerinnen und Schüler* aus der Basisdimension *Kognitive Aktivierung*, welches hier mit dem Unterrichtsmerkmal C.1 der Teilkompetenz Sprechen zugerechnet wird. Indikatoren des Merkmals wurden wiederum fokusspezifisch ergänzt, ausgewählt bzw. dem Merkmal C.2 (*Der Unterricht fördert die Sprechkompetenz der Schülerinnen und Schüler (language learning is language use)*) zugeordnet.

Das Zusammenspiel fachbezogener Kompetenzen, die im Englischunterricht nicht einzeln und isoliert erworben, sondern in anspruchsvollen Lernarrangements miteinander verknüpft werden,<sup>5</sup> bildet sich auf der ersten Seite des UBB-Englisch ab. Hinter der Abfrage, in welchen Kompetenzbereichen der Unterricht verortet ist, verbirgt sich eine Schalterfunktion. Bei Betätigung einzelner Teilkompetenzen bzw. Kompetenzen und damit Schalter öffnen sich jeweils die dahinter liegenden Merkmale der Teilkompetenz bzw. Kompetenz mit ihren Indikatoren.

So gelingt es im UBB-Englisch, die drei Basisdimensionen qualitätvollen Unterrichts mit Fachspezifika eines anspruchsvollen modernen Englischunterrichts zu verknüpfen.

---

<sup>4</sup> Vgl. Niedersächsisches Kultusministerium (Hg.) (2017): Kerncurriculum für das Gymnasium – gymnasiale Oberstufe – die Gesamtschule – gymnasiale Oberstufe – das Berufliche Gymnasium – das Abendgymnasium – das Kolleg. Hannover, S. 21.

<sup>5</sup> Vgl. Niedersächsisches Kultusministerium (Hg.) (2017): Kerncurriculum für das Gymnasium – gymnasiale Oberstufe – die Gesamtschule – gymnasiale Oberstufe – das Berufliche Gymnasium – das Abendgymnasium – das Kolleg. Hannover, S. 8.



---

### 3. Beispiele für unterrichtsbezogene Entwicklungsziele im Englischunterricht

Abschließend seien zwei unterrichtsbezogene Entwicklungsziele aus dem Fokusthema Englisch dargestellt. Der Unterrichtsbeobachtungsbogen kann sowohl genutzt werden, um unterrichtsbezogene Entwicklungsziele zu generieren, als auch um Auswirkungen von Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung im Unterricht einzuschätzen (s.o.).

Darüber hinaus werden zu jedem Entwicklungsziel beispielhaft dazu gehörende Teilmerkmale aus dem *Orientierungsrahmen Schulqualität in Niedersachsen* benannt, die mögliche Arbeitsbereiche für Schulen auf dem Weg zur Zielerreichung bieten. Aufgabe der Schule ist es, die für ihr spezifisches Unterrichtsentwicklungsziel wesentlichen Teilmerkmale und dazu gehörige Prozesse zu identifizieren, die die Erreichung des spezifischen Entwicklungsziels befördern.

Bei den beiden nachfolgenden Zielformulierungen handelt es sich um mögliche und beispielhafte Konkretisierungen für unterrichtsbezogene Entwicklungsziele der Teilkompetenzen Hörverstehen und Sprechen. Unterrichtsbezogene Entwicklungsziele sind grundsätzlich im individuellen Kontext jeder einzelnen Schule zu betrachten. Da jede Schule über eine andere Ausgangssituation und unterschiedliche Rahmenbedingungen verfügt, lassen sich unterrichtsbezogene Entwicklungsziele nicht unmittelbar von einer Schule auf eine andere übertragen. Sie sind immer den Besonderheiten der Schule bzw. dem Evaluationsgegenstand anzupassen und entsprechend auszuscharfen. Von daher können die folgenden Beispiele nur exemplarischer Natur sein.

#### ***Unterrichtsentwicklungsziel zur Steigerung / Verbesserung der Hörverstehenskompetenz:***

Im Englischunterricht der Jahrgänge 7/8 werden die Merkmale A.1 (*Der Hörtext unterstützt das Hörverstehen der Schülerinnen und Schüler*) und A.2 (*Das Lernarrangement unterstützt das Hör- und Hör- / Sehverstehen der Schülerinnen und Schüler*) bis zum Evaluationsbesuch II in allen Unterrichtseinsichtnahmen mit mindestens „trifft eher zu“ eingeschätzt.

##### **Teilmerkmale aus dem Orientierungsrahmen Schulqualität:**

- ▶ TM 5.2.1 Fachbezogene schuleigene Arbeitspläne
- ▶ TM 6.1.1 Kooperationsstrukturen
- ▶ TM 6.1.2 Absprachen und Vereinbarungen
- ▶ TM 6.1.3 Weitergabe von Expertise

#### ***Unterrichtsentwicklungsziel zur Steigerung / Verbesserung der Sprechkompetenz:***

Im Englischunterricht der Jahrgänge 9/10 werden die Merkmale C.1 (*Der Unterricht unterstützt die sprachliche Aktivierung der Schülerinnen und Schüler*) und C.2 (*Der Unterricht fördert die Sprechkompetenz der Schülerinnen und Schüler (language learning is language use)*) sowie die Merkmale 19 (*Die Lehrkraft ist Sprachvorbild*) und 20 (*Der Unterricht folgt dem Prinzip der funktionalen Einsprachigkeit*) bis zum Evaluationsbesuch II in allen Unterrichtseinsichtnahmen mit mindestens „trifft eher zu“ eingeschätzt. Der Redeanteil der Lehrkraft liegt in allen Unterrichtseinsichtnahmen in Plenumsphasen unter 50 %.

##### **Teilmerkmale aus dem Orientierungsrahmen Schulqualität:**

- ▶ TM 5.2.1 Fachbezogene schuleigene Arbeitspläne
- ▶ TM 6.1.1 Kooperationsstrukturen
- ▶ TM 6.1.2 Absprachen und Vereinbarungen
- ▶ TM 6.1.3 Weitergabe von Expertise



## **4. Literaturangaben**

### **4.1 Standards und Curriculare Vorgaben**

- ▶ Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland (Hg.) (2005): Bildungsstandards für die erste Fremdsprache (Englisch / Französisch) für den Hauptschulabschluss, Beschluss vom 15.10.2004. München: Wolters Kluwer.
- ▶ Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland (Hg.) (2004): Bildungsstandards für die erste Fremdsprache (Englisch / Französisch) für den Mittleren Schulabschluss, Beschluss vom 04.12.2003. München: Wolters Kluwer.
- ▶ Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland (Hg.) (2013): Bildungsstandards für die fortgeführte Fremdsprache (Englisch / Französisch) für die Allgemeine Hochschulreife, Beschluss vom 18.10.2012. KMK Bonn und Berlin.
- ▶ Niedersächsisches Kultusministerium (Hg.) (2017): Kerncurriculum für das Gymnasium - gymnasiale Oberstufe - die Gesamtschule - gymnasiale Oberstufe - das Berufliche Gymnasium - das Abendgymnasium - das Kolleg. Hannover.<sup>6</sup>
- ▶ Niedersächsisches Kultusministerium (Hg.) (2009): Kerncurriculum für das Gymnasium – gymnasiale Oberstufe – die Gesamtschule – gymnasiale Oberstufe – das Fachgymnasium – das Abendgymnasium – das Kolleg. Hannover.
- ▶ Niedersächsisches Kultusministerium (Hg.) (2015): Kerncurriculum für das Gymnasium, Schuljahrgänge 5 - 10. Hannover.
- ▶ Niedersächsisches Kultusministerium (Hg.) (2006): Kerncurriculum für die Grundschule, Schuljahrgänge 3 - 4. Hannover.
- ▶ Niedersächsisches Kultusministerium (Hg.) (2015): Kerncurriculum für die Hauptschule, Schuljahrgänge 5 - 10. Hannover.
- ▶ Niedersächsisches Kultusministerium (Hg.) (2015): Kerncurriculum für die Integrierte Gesamtschule, Schuljahrgänge 5 - 10. Hannover.
- ▶ Niedersächsisches Kultusministerium (Hg.) (2013): Kerncurriculum für die Oberschule, Schuljahrgänge 5 - 6. Hannover.
- ▶ Niedersächsisches Kultusministerium (Hg.) (2015): Kerncurriculum für die Realschule, Schuljahrgänge 5 - 10. Hannover.
- ▶ Niedersächsisches Kultusministerium (Hg.) (2014): Orientierungsrahmen Schulqualität in Niedersachsen. Hannover.

### **4.2 Literatur aus dem Kontext Fachdidaktik und Unterrichtsforschung in Auswahl**

- ▶ DESI-Konsortium (Hg.) (2008): Unterricht und Kompetenzerwerb in Deutsch und Englisch. Ergebnisse der DESI-Studie. Weinheim: Beltz.
- ▶ Gnutzmann, Claus (2000): „Englisch als globale lingua franca. Funktion und Entwicklung - Fragen des Lehrens und Lernens - Lernziel ‚Mehrsprachigkeit‘“. In: Königs, Frank / Henrici, Gert / Zöfgen, Ekkehard (Hg.): Fremdsprachen lehren und lernen. Tübingen: Narr, S. 23 – 36.

---

<sup>6</sup> Für die Einführungsphase am Gymnasium, an integrierter Gesamtschule, Beruflichem Gymnasium, Abendgymnasium und Kolleg verbindlich zum 01.08.2018; ab dem 01.08.2019 für das erste Jahr der Qualifikationsphase, ab dem 01.08.2020 für das zweite Jahr der Qualifikationsphase.



- ▶ Haß, Frank (Hg.) (2016): Fachdidaktik Englisch. Tradition, Innovation, Praxis. 2. überarbeitete Auflage. Stuttgart: Ernst Klett Verlag.
- ▶ Klippel, Friederike & Doff, Sabine (2015): Englischdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II. 4. Auflage. Berlin: Cornelsen.
- ▶ Niedersächsisches Kultusministerium (Hg.) (2012): Materialien für kompetenzorientierten Unterricht - Binnendifferenzierung im Sekundarbereich I, Englisch. Hannover.
- ▶ Niedersächsisches Kultusministerium (Hg.) (2008): Materialien für kompetenzorientierten Unterricht Englisch in der Sekundarstufe I. Hannover.
- ▶ Thaler, Engelbert (2012): Englisch unterrichten. Grundlagen, Kompetenzen, Methoden. 1. Auflage. Berlin: Cornelsen.